

Einhandregatta Duisburg, 7. /8. September 2024

Der Duisburger Segel-Club hatte wieder zur alljährlichen Einhandregatta eingeladen und so trafen sich bei sonnigem Wetter sieben Seggerlinge an der Duisburger Sechs-Seen-Platte.

Wir waren noch nicht mit dem Aufbauen der Boote fertig, da wurde es bereits feierlich. Rainer brachte die rote Laterne von der GO und übergab sie feierlich an Gunda.



Bei der Steuerleutebesprechung wurde schon angedeutet, dass für Samstag nicht viel Wind zu erwarten sei. Doch davon ließen sich die Seggerlinge nicht abhalten, sondern liefen schon vor dem Startschiff aus, um in Ruhe das Regattagebiet und auch jene Teile des Sees zu erkunden, in die man sonst nicht kommt. Als nach einer Stunde die Sonne immer noch reichlich aber der Wind dafür spärlich war, beschlossen wir das Training vom Wasser in die nahegelegene Eisdielen zu verlegen.



Doch den Plan hatten wir ohne die Wettfahrtleitung gemacht. Kurz bevor wir die Slipstrasse erreichten, kam uns das Startschiff entgegen, also zurück ins Wettfahrtgebiet, bei inzwischen besserem Wind.

Als alle Boote (7 Seggerlinge und 12 Monas) dann im Startgebiet waren, war der Wind schon wieder schwächer geworden und das Warten auf die nächste „Starkwindphase“ konnte beginnen. Nach gut zwei Stunde kringeln, kreisen und warten gab die Wettfahrtleitung dann auf und vertagte auf Sonntag.



An Land glänzte der DSC dann mit der gewohnt guten Bewirtung in fester und flüssiger Form. Egal welcher Wind, auf das Küchenteam ist Verlass!

Sonntag hieß es dann früh aufstehen, 10 Uhr Startbereitschaft auf dem Wasser! Zum Glück war der Wind deutlich stärker als am Samstag, sodass das Startgebiet zügig zu erreichen war.

Gesegelt wurde den Reviervhältnissen angepasst ein Up-and-Down mit Ablauftonne. Angenehmerweise lagen dieses Jahr keine Tonnen in einer Abdeckung, doch die verschiedenen Winddreher machten es dennoch sehr spannend.

Im ersten Lauf übernahm Lothar wie gewohnt in diesem Revier die Führung, gefolgt von Marc E und Marc W. Kurz vor der Rundung der Leetonne entschied sich Marc für eine Ufernahe Annäherung an die Tonne, bekam den besseren Wind und konnte Lothar noch vor der Rundung überholen. Es folgte ein enges Rennen bis ins Ziel, welches ich mir interessiert von hinten ansehen konnte. Hinter mir folgten Rainer, Hartmut Klaus-Peter und Gunda.

Ohne große Pause folgte der nächste Lauf. Dieses Mal konnte ich Marc dicht auf folgen, kam aber leider nicht nah genug ran. Rainer konnte sich noch an Lothar vorbeikreuzen und brachte den dritten Platz ins Ziel. Dahinter folgten wieder Hartmut, Klaus-Peter und Gunda.

Rainer nutzte die kurze Zeit bis zum nächsten Lauf für eine kleine Reparatur am Pinnenausleger, während Klaus-Peter und Gunda sich für einen frühen Feierabend entschieden und schon mal in den Hafen abdrehten.

Im dritten Lauf zeigte Lothar, wie gut er das Gewässer kennt und segelte souverän als erster ins Ziel gefolgt Rainer, Marc W und Marc E sowie Hartmut. Es wurde also nochmal spannend im Kampf um den Sieg, auf zum vierten Lauf.

Es zeigte sich ein ähnliches Bild wie im zweiten Lauf, Marc vor Marc und Lothar. Hartmut vollendete seine Reihe mit konstant Platz 5 und nun ging das Kopfrechnen los bis zur Siegerehrung.

Kaum hatten alle ihre Boote verpackt kam auch schon die Siegerehrung.

Es siegte Marc E von Lothar und mir. Dahinter folgten Rainer, Hartmut, Klaus-Peter und Gunda.



Es war eine sehr schöne Veranstaltung, sportlich spannend und insgesamt rundherum gelungen. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung im nächsten Jahr, Duisburg ist eine Reise wert!

Mast- und Schotbruch

Marc

GER166